

Einer 0:4-Niederlage gegen Victoria folgte ein 2:0 über den VfL Pinneberg

Zwei Henrycy-Tore – das war schon alles

Ein Sieg und eine Niederlage über Ostern, das war kein schlechtes Ergebnis für den SV Lurup, der immer noch Ambitionen für den Aufstieg in die Oberliga hat. Aber was der jetzige Tabellenanteile in beiden Spielen bot, das hatte keineswegs Hamburg-Liga-Niveau. Einer klaren 0:4-Auswärtsniederlage beim meisterlich aufspielenden Tabellenführer SC Victoria folgte ein 2:0-Heimerfolg über den VfL Pinneberg. Damit hatte sich Lurups Mannschaft wenigstens die drei verlorenen Punkte des Hinspiels wiedergeholt. Wer das Spiel allerdings gesehen hat, dem ver-

Spiel. Nur die beiden Tore des zu neuem Selbstvertrauen erwachten Luruper Stürmers Björn Henrycy sind erwähnenswert. Das erste in der 45. Minute war allerdings ein Ostergeschenk des

aussteigen ließ und in der 74. Minute mit dem 2:0 alles klar machte. Ansonsten fielen nur die zahlreichen Fehlpässe auf beiden Seiten auf. Einzig Matthias Lauschat und Manuel Kaladic auf

könig, dass ihm diese Treffer gegen seinen alten Verein gelungen waren. Wenn der Rasen in der Woche nicht mehr so arg strapaziert wird, kann an der Flurstraße vielleicht das Rückspiel gegen den Niendorfer TSV stattfinden. In welchem schlechtem Zustand am Sonntag im Spiel gegen den VfL Pinneberg der Rasen an der Flurstraße war, erfuhren nicht nur die Spieler beider Mannschaften sondern auch Schiedsrichter Oje (St.Georg-Horn), der in der 25. Minute auf dem holprigen Boden umknickte und die Begegnung mühsam humpelnd über die Bühne brachte. Der SV Lurup belegt nunmehr in der Hamburg-Liga den vierten Tabellenplatz, punktgleich mit dem Tabellen dritten, SC Condor, der allerdings schon ein Spiel mehr ausgetragen hat. Platz 3 wäre nach Meinung von Lurups Trainer Oliver Dittberner eine Platzierung, mit der man das Abenteuer Oberliga wagen könnte. Immerhin haben sich schon vier Neue angekündigt, darunter mit Kindler (Concordia) und Czech (Hanstedt-Ülzburg) zwei Spieler mit Oberligaerfahrung. So spielte der SV Lurup: Hencke, Lauschat, Wehrheim, Esbruch, Schacht: Carallo, Sualdy, Leuthold, Kaladic, Bräuer, Henrycy (ab 75.Min. Triik).



Gastes. Zwei Abwehrspieler säuberten am Ball vorbei, und zu allem Unglück rutschte auch dem sonst so guten Pinneberger Torwart Omerhodzic der Ball noch aus der Hand. Lachender Vierter war Björn Henrycy, der keine Mühe hatte, den Ball im leeren Pinneberger Tor unterzubringen. Das zweite Henrycy-Tor war allerdings die sehenswerteste Szene des ganzen Spiels. Der Luruper Mittelstürmer ließ zwei Abwehrspieler der Gäste wie Stalomstangen stehen und behielt noch soviel Übersicht, dass er auch noch Pinnebergs Torwart

Luruper Seite erreichten Normalform. Schon gegen Victoria zeigte sich der Kräfteverschleiß in der Luruper Mannschaft. Der Kader ist einfach zu klein. Victoria dagegen hatte 24 einsatzfähige Spieler zur Verfügung, abgesehen davon, dass die Mannschaft beispielsweise mit Rahn und Bajramovic zwei Spieler der Extraklasse in ihren Reihen hatte, die zusammen mit dem Ex-Luruper Antonio Ude Lurups sonst so stabile Abwehr total aus den Angeln hob. Ude schoss sogar zwei Tore zum 1:0 und 3:0 und freute sich wie ein Schneee-



ging die österliche Freude am Fußball. Auf katastrophal schlechtem Rasen fand keine der beiden Mannschaften ins